

Thüringen im Fokus



Nicht nur am Erfurter Kreuz ist Platz für die Ansiedlung weiterer Unternehmen.
 Bildquelle: LEG Thüringen / Heiko Wagner, Erfurt

Thüringen schafft Platz für neue Investitionen

Im Auftrag des Landes forciert die LEG Thüringen die Entwicklung von modernen Industrieflächen, auf denen sich schon bald neue Unternehmen ansiedeln können.

Schon heute ist das „Erfurter Kreuz“ das größte Industriegebiet des Freistaats, im Rahmen des dritten Bauabschnitts wird es derzeit von der LEG Thüringen um weitere 100 Hektar erweitert. Da zusammenhängende Flächen in dieser Größenordnung in Deutschland immer seltener zu finden und damit sehr gefragt sind, verzichtet die LEG Thüringen darauf, die zu erschließende Fläche kleinteilig zu parzellieren.

Auch in Köllda laufen die Arbeiten zur Erweiterung des Industriegebietes „Kiebitzhöhe“ auf Hochtouren: 57 Hektar stehen hier schon bald für alle Unternehmen bereit, die sich in direkter Nachbarschaft zur Daimler-Tochter MDC Power niederlassen wollen. Platz für

neue Investitionen ist außerdem in Gera geplant: Im Rahmen der Thüringer Großflächeninitiative wird das Gebiet „Cretzschwitz“ für die Firmen-Ansiedlungen vorbereitet. „Gera braucht neue Perspektiven für seine wirtschaftliche Entwicklung. Von der Großfläche versprechen wir uns einen neuen industriellen Schub für die gesamte Region“, erklärte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, als er den entsprechenden Förderbescheid Ende des letzten Jahres an die Stadt übergab. Im ersten Schritt werden rund 42 Hektar Fläche erschlossen. Ziel dabei ist es, die Flächen vor allem an Unternehmen mit einem Flächenbedarf von bis zu acht Hektar zu vermarkten. (gro)

i Nachrichten

Arnstadt – N3 Engine Overhaul Services, ein Joint Venture von **Luft-hansa Technik** und **Rolls-Royce**, führt seit 2007 in Thüringen die Wartung und Reparatur von Flugzeugmotoren durch. Jetzt kündigte N3 an, ab Herbst 2016 auch die technische Betreuung der neuen Rolls-Royce Trent XWB Triebwerke, eingesetzt im Airbus A350 XWB, zu übernehmen. Damit erweitert die Firma ihr Produktportfolio um einen vierten Motorentyp. Mit mittlerweile über 600 Mitarbeitern überholt N3 jährlich ca. 100 zivile Großtriebwerke der Reihe Rolls-Royce Trent.

Gera/Jena – Das Unternehmen D+S communication center plant ein kräftiges Wachstum seiner Thüringer Call-Center-Standorte in diesem Jahr. Bis Ende 2016 sollen in Jena 140 und in Gera weitere 60 Arbeitsplätze geschaffen werden, so dass die Mitarbeiterzahl in Thüringen damit auf 840 steigen wird.

Rudolstadt – Im Industriepark Rudolstadt-Schwarza wurde kürzlich im Beisein des Thüringer Wirtschaftsministers die Grundsteinlegung für den Bau einer neuen Fabrik gefeiert. Das Unternehmen **J.C. Binzer HyFi GmbH** plant hier die Fertigung von Filtern und Filtervliesstoffen auf Papierbasis für Anwendungen im Maschinen- und Autobau. Investiert werden rund zehn Millionen Euro, es entstehen zunächst ca. 20 Arbeitsplätze. Das ca. zwei Hektar große Grundstück auf dem Gelände des ehemaligen Chemiefaserkombinates kaufte die Firma von der LEG Thüringen, die das gesamte Areal zu einem modernen Industriepark umgestaltet hat.

i **Nachrichten**

Deutschland im „Best Countries Ranking“ gekürt

Einer Studie des amerikanischen Magazins „U.S. News & World Report“ zufolge ist Deutschland das „Beste Land der Welt“. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen BAV Consulting und der Wharton School der Universität von Pennsylvania wurden für das „Best Countries Ranking“ 60 Länder in zehn Kategorien wie z. B. Abenteuer, Lebensqualität, Macht und Unternehmertum verglichen. Hierzu bekamen 16.000 Menschen aus 36 Nationen einen Fragenkatalog. Deutschland erhielt die volle Punktzahl in der Rubrik Unternehmertum. Auch in den Bereichen gut ausgebildete Bevölkerung und funktionierende Bürokratie ist Deutschland unter den Besten.

Rechenzentrum in Jena expandiert

Der 2005 in Thüringen gestartete Internetprovider Euserv Internet plant den Ausbau seines Rechenzentrums. Derzeit laufen 2.000 Servereinheiten im Dauerbetrieb. Durch die Erweiterung soll Platz für 4.000 geschaffen werden. „Mit den Investitionen schaffen wir die Voraussetzung, um unseren Kunden bedarfsgerechte und zuverlässige Dienste zügig und effizient bereitzustellen“, so Geschäftsführer Dirk Seidel. Weiterhin gehören zum Unternehmen Verwaltung, Kundendienst und eine kleine Forschungsabteilung in Hermsdorf.

i **Termine**

› **25.04. – 29.04.2016**

Hannover Messe, Internationale Industriemesse, Hannover

› **23.05. – 27.05.2016**

Metalloobrabotka, Internationale Fachausstellung für Technik, Maschinen und Werkzeuge, Moskau

› **21.06. – 24.06.2016**

Automatica, Fachmesse für Automation und Mechatronik, München

Ein Muss für Thüringer Optik-Branche

Thüringer Optik-Unternehmen und Forscher präsentierten sich im Februar und März erfolgreich auf den internationalen Branchentreffs der Photonik-, Optik- und Laserindustrie in San Francisco und Shanghai.

32 Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen waren im Februar an die US-amerikanische Westküste gekommen, um auf der weltweit größten Fachmesse für Photonik, Laser und optische Technologien ihre neuesten Trends zu präsentieren. Neben den Optik-Schwergeichtigen Jenoptik und Carl Zeiss zählten vor allem KMU sowie Start-ups aus Jena zu den Thüringer Ausstellern der **Photonics West**. Die Teilnahme ist für viele dieser Firmen schon fast ein Muss, das sich auch in den Auftragsbüchern niederschlägt. „Die Exportquote von 66 Prozent zeigt die hohe globale Vernetzung der Unternehmen. Vor allem die Märkte in den USA und Asien versprechen anhaltendes Wachstum“, so Klaus Schindler, Geschäftsführer von OptoNet e.V. Für Nachwuchsforscher der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) hat sich der Besuch der Photonics besonders gelohnt: Mit Thomas Gottschall, Sven Breikopf und Helena Kämmer wurden drei FSU-Wissenschaftler auf der Konferenz für ihre Forschung ausgezeichnet. So erhielt Thomas Gottschall z. B. den „JenLab Young Investigator Award“ für die Ent-



Thüringer Unternehmen reisten im März nach Shanghai, zur Laser World of Photonics.
Bildquelle: LEG Thüringen/Spiegler

wicklung einer Laserquelle, die um das zwanzigfache kleiner ist als vergleichbare Systeme. Für acht Thüringer Firmen verlief auch der Besuch der **Laser World of Photonics Shanghai** erfolgreich. Begleitet von Thüringen International präsentierten sich drei der Firmen auf dem Thüringer Gemeinschaftsstand. Die übrigen setzten auf eigene Präsentationen und hinterließen damit ebenso einen bleibenden Eindruck bei Kunden des asiatischen Marktes. (gro)

Außenwirtschaft mit solidem Wachstum

Thüringen legt beim Export weiter zu und erzielt bestes Ergebnis seit 1991.

Im Jahr 2015 erreichte der Warenwert der Thüringer Exporte ein Volumen von 13,5 Milliarden Euro und lag damit um 4,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres. „Mit dem Exportwert von 2015 wurde das bisher beste Ergebnis seit 1991 erzielt“, so der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik, Günter Krombholz. So gelang es etwa dem Medizintechnik-Hersteller Geratherm aus Geschwenda seinen Jahresumsatz im zweistelligen Bereich zu erhöhen. Mit einem Anstieg von 15,4 Prozent auf 21,6 Millionen Euro erzielte der Hersteller von Fieberthermometern, der vor allem für den Export pro-

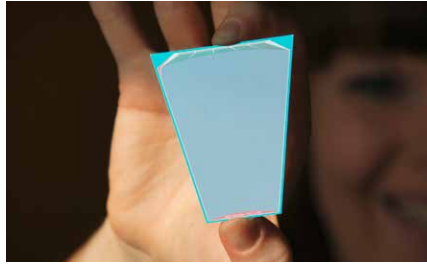
duziert, trotz einer verhaltenen Stimmung auf den Weltmärkten das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Dank der Unterstützung des LEG-Außenwirtschaftsteams Thüringen International gehen inzwischen immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen den Schritt auf internationale Märkte. Ein Wermutstropfen bleibt dennoch: Für viele Thüringer Firmen, die ihre Waren vor allem nach Russland exportieren, fallen die Zahlen für das vergangene Jahr eher dürrftig aus. Die Gründe hierfür lassen sich vor allem auf die Sanktionen zurückführen, die die EU seit 2014 aufgrund des Ukraine-Konfliktes gegenüber Russland erhebt sowie auf russische Importbeschränkungen. (gro)

Zusammenarbeit zwischen CiS und CERN erhält neuen Schub

Neuer Forschungsauftrag für das CiS in Erfurt: Gemeinsam mit elf europäischen Partnern arbeitet das Forschungsinstitut für Mikrosensorik an einer neuen Generation leistungsfähiger Sensoren für das CERN im Schweizer Meyrin.

Die Sensoren, für deren Entwicklung die Forscher rund 3,9 Millionen Euro von der Europäischen Union erhalten, sind ein wichtiger Baustein für den geplanten Ausbau des europäischen Kernforschungszentrums CERN zum Höchstleistungs-Teilchenbeschleuniger mit einer bis zu zehnfach höheren Energie für Teilchenkollisionen. Bereits seit 16 Jahren arbeitet das Erfurter CiS erfolgreich mit dem CERN zusammen und hat zu einer ganzen Reihe von großen CERN-Experimenten einen wesentlichen Beitrag geleistet, zum Beispiel zum Nachweis des Elementarteilchens Higgs-Boson im Jahr 2012.

Im Rahmen des neuen Forschungsprojektes mit dem Namen STREAM – Smart Sen-



Am CiS ist ein neues EU-Forschungsprojekt gestartet. Bildquelle: CiS

sor Technologies and Training Radiation Enhanced Applications and Measurements – sollen insgesamt 17 junge Wissenschaftler die Möglichkeit erhalten, auf dem Gebiet der intelligenten Sensortechnologie zu forschen und ihre Doktorarbeit anzufertigen. Und so darf man schon heute gespannt sein, welche neuen Erkenntnisse die Teilchenphysik auch dank des Thüringer CiS in Zukunft gewinnen wird. (gro)

@ www.cismst.org

i Technologie-News

Photonik-Cluster erhält Förderung

Damit sich Thüringen als Standort der optischen Messtechnik weiter profilieren kann, unterstützt das Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium des Landes die Aktivitäten des Photonik-Clusters SpectroNet bis 2018 mit rund 272.000 Euro. Das Geld fließt in den Aufbau einer Geschäftsstelle sowie in den Bau eines Applikations- und Schulungszentrums. Über SpectroNet sollen vor allem die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungsdienstleistungen unterstützt, die Zusammenarbeit von Unternehmen untereinander und mit Forschungseinrichtungen vertieft und Wachstumsmärkte erschlossen werden.

Neues Labor für Folienbeschichtung

Das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) in Hermsdorf baut seine Forschungsabteilung zur Entwicklung innovativer Batteriesysteme aus und investiert in ein neues Labor zur Herstellung keramischer Folien. Mit Hilfe von zwei neuen Anlagen lassen sich Folien gießen, die in Lithium-Ionen-Batterien eingesetzt werden können. Für die Entwicklung der Anlagen arbeitete das IKTS Hermsdorf eng mit regionalen Unternehmen zusammen, darunter MKF aus Lederhose, Tridelta Thermoprozess aus Hermsdorf und Suchy Textilmaschinenbau aus Korbußen.

Ausbildung zum Patentingenieur

An der Ernst-Abbe-Hochschule Jena können sich Ingenieure jetzt zum Patentingenieur ausbilden lassen. Der deutschlandweit einmalige Master-Studiengang kann berufs begleitend absolviert werden, er lehrt in fünf Semestern, wie man neue Entwicklungen eines Unternehmens am sichersten in Schutzrechte überführt. Damit schließt er eine Qualifikationslücke, denn Unternehmen können dank der so ausgebildeten Ingenieure ihre Innovationen von Anfang an schützen und müssen somit weniger auf externe Hilfe zurückgreifen.

Industrie im Zeitalter der Digitalisierung

Die Technische Universität Ilmenau erhält den Zuschlag für die Einrichtung des neuen Kompetenzzentrums „Mittelstand 4.0“. Mit ihm sollen Thüringer Unternehmen die Wachstums- und Wettbewerbsvorteile der industriellen Digitalisierung künftig besser für sich nutzen können.

Der Siegeszug moderner Informationstechnologien und deren Integration in alle Prozesse, Technologien und Branchen stellt immer mehr Unternehmen vor große Herausforderungen. Zugleich eröffnen sich mit der Digitalisierung der Arbeitswelt Wachstumschancen, die das BMWi für Deutschland bis zum Jahr 2025 auf ein zusätzliches Umsatzwachstum von 200 bis 400 Milliarden Euro schätzt. Als eines von bundesweit zehn solcher Kompetenzzentren soll das Thüringer noch in diesem Jahr seine Arbeit aufnehmen und gerade kleine und mittelständische Firmen des Freistaats in allen Fragen der Digitalisierung und Anwendung von Industrie 4.0 unterstützen. Unter der Leitung des Thüringer Zentrums Maschi-



Immer mehr gefragt sind Techniken zur Automatisierung von Produktionsprozessen unter anderem bei der Fertigung von Fahrzeugen. Bildquelle: shutterstock/Blaz Kure

nenbau (ThZM) der TU Ilmenau arbeiten die Akteure des Konsortiums aktuell einen entsprechenden Förderantrag aus. Dabei sollen die bestehenden Initiativen, wie das bereits vorhandene Thüringer Kompetenzzentrum „Wirtschaft 4.0“ und das von der LEG Thüringen betriebene Breitbandkompetenzzentrum eng mit dem ThZM verzahnt werden. (gro)

@ www.tu-ilmenau.de

Flanieren am Meer von Zeulenroda

In Zeulenroda macht ein neuer barrierefreier Promenadenweg Lust auf Meer: Auf einer Länge von drei Kilometern können Besucher entlang der Talsperre flanieren und dabei die Vorzüge des Naherholungsgebietes im Vogtland genießen.

Der neue Weg fügt sich in das insgesamt 45 Kilometer lange Wanderwegenetz rund um die einstige Trinkwassertalsperre und verbindet mit dem öffentlichen Bade- und Erholungsbereich des Bio-See-hotels und dem Strandbad zwei beliebte Ausflugsziele. Aktuell laufen die Arbeiten am öffentlich zugänglichen Wellnessbereich „PanoramaSpa“ des Bio-Seehotels



Die einstige Trinkwassertalsperre entwickelt sich immer mehr zum attraktiven Naherholungsgebiet. Bildquelle: Bio-Seehotel Zeulenroda

auf Hochtouren. Zusammen mit einer Event- und Veranstaltungsfläche, der Wiedereröffnung des Strandbades und dem Bau eines Caravaningplatzes soll er das touristische Angebot der Region komplettieren. (gro)

@ www.zeulenrodaer-meer.de

Ehre für Ernestiner

Mit einer neuen Landesausstellung widmet sich Thüringen seit dem 24. April seinen royalen Vorfahren und ihrem vielfältigen Wirken in ganz Europa.

Unter dem Motto „Eine Dynastie prägt Europa“ dreht sich in Weimar und Gotha (fast) alles um die Ernestiner und damit eine der großen Herrscherfamilien seit dem 14. Jahrhundert. Bis zum 28. August können Besucher auf Entdeckungstour gehen und über 400 Jahre ernestinische Geschichte hautnah erleben. Während in Weimar das Wirken der Ernestiner in den Bereichen Glaube, Reich und

Wissenschaft im Fokus steht, gewährt die Ausstellung in Gotha Einblicke in das Familiäre der Dynastie. Gleichzeitig wird hier die Bedeutung der Herrscherfamilie für die Entfaltung der Künste sowie die Entwicklung Thüringens und Mitteldeutschlands skizziert: Durch den Verlust der Kurwürde (1547) waren die Ernestiner lange auf die mitteldeutsche Region beschränkt. Vor dem Hintergrund einer zeitweisen Aufspaltung der Dynastie in bis zu zehn Nebenlinien erwuchs eine kulturelle Vielfalt, die bis heute Auswirkungen auf Thüringen und darüber hinaus hat. (gro)

@ www.ernestiner2016.de

Neues Gesicht bei Thüringer Bauerfeind AG



NBA-Star Dirk Nowitzki wirbt ab sofort für Ostthüringer Familienunternehmen. Bildquelle: Bauerfeind AG

Dirk Nowitzki wirbt nun für Spitzenqualität aus Thüringen: Der Basketball-Profi, der seit vielen Jahren in der NBA für die Dallas Mavericks erfolgreich auf Punktejagd geht, ist der neue globale Markenbotschafter der Bauerfeind AG. Das 1929 gegründete Familienunternehmen hat seinen Stammsitz im ostthüringischen Zeulenroda und arbeitet weltweit mit rund 2.000 Mitarbeitern an der Entwicklung und Herstellung von Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Einlagen. (gro)

i Termine

> 05.05. – 19.06.2016
Köstritzer Spiegelzelt
Musikalische Vielfalt und hochkarätiges Kabarett, Weimar

> 13.05.2016
Thüringer Schlössertage
„Aufgespielt! Rendezvous der Künste“, thüringenweit

> 21.05.2016
GutsMuths Rennsteiglauf
Größter Landschaftslauf in Mitteleuropa, Thüringer Wald



Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Christine Maas, Olivia Großmann
Redaktionsschluss: 19.04.2016
Layout: formation ERFURT GmbH
Druck: WAISSRAUM – Druck- und Veredelungsmanufaktur

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter
Akquisition, Thüringen International
und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 5603-450
Telefax: 0361 5603-328
E-Mail: invest@leg-thueringen.de
Internet: www.invest-in-thuringia.de